

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 5: Städtebau = Urbanisme = Town planning

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der sichere Weg zum Licht



führt zum XAMAX-Leuchtimpulskontakt für Treppenhausbeleuchtung. Sein Leuchten zeigt den Weg, und die präzise Knopfführung garantiert Funktionstüchtigkeit.

Schalter und Impulskontakte, Leuchtschalter und Leuchtimpulskontakte – das umfangreiche XAMAX-Druckknopfprogramm basiert auf dem Prinzip des erfolgreichen XAMAX-Druckknopfschalters: modernes Design, präzise Knopfführung, klar sichtbare Einschaltstellung, Langlebigkeit.

Das sind Fakten, die bei der Planung zählen. Fakten, die Architekten, Ingenieure und Elektro-Installateure zu XAMAX geführt haben. Wie z. B. beim grössten Hotel der Schweiz NOVA PARK, bei den Top Hotels Zürich und International in Zürich, bei den Hilton Hotels Zürich und Basel und bei den Eurotels Montreux und Les Diablerets.

XAMAX-Fabrikationsprogramm:
Elektro-Installationsmaterial, Verteilanlagen, Kondensatoren und Automatik/Elektronik

xamax



XAMAX AG
Birchstrasse 210, CH-8050 Zürich
Tel. 01/46 64 84

Zuger Kehricht-Container

Praktisch. Zeitgemäss.



Praktisch: Der Zuger-Container – der erste mit eingebautem Deckelheber. Ein praktisches System – entwickelt von der Verzinkerei Zug AG.

Zeitgemäss: Der Zuger-Container. Er ist die optimale Lösung zur Bewältigung der steigenden Abfallflut. Er fasst 800 Liter und kann durch alle genormten Kehrichtabfuhrwagen geleert werden. Der Zuger Kehricht-Container – ein echtes Zuger Qualitätsprodukt.

Verzinkerei Zug AG
6301 Zug Tel. 042/33 13 31



Coupon:

Ich interessiere mich für den Zuger Kehricht-Container. Ich wünsche

- Prospekte
 den unverbindlichen Besuch
Ihres Vertreters

Name _____

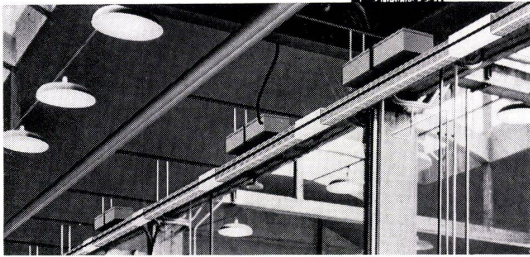
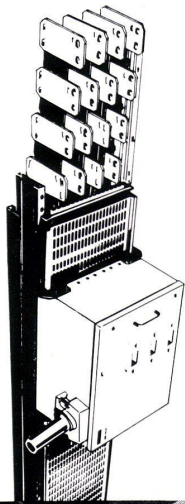
Adresse _____

PLZ/Ort _____

VC-1-2

67

'Soft' per Canal



Wenn der Anschluß zahlreicher Verbraucher verlangt wird (zum Beispiel in Fabrikations-, Montage- und Maschinenhallen), dann sollte der Strom aus dem Canal verteilt werden. Aus dem «CANALIS»-Hochstrom-Schienenverteiler. Vorfabriziert nach dem Baukastensystem. Das ist wirtschaftlicher. Beweglichkeit in Produktionsabläufen und -planungen wird möglich. Umstellungen sind problemlos.

«CANALIS»-Schienenverteiler lassen sich zeitsparend und einfach planen und montieren (Schienenkästen bis zu 6 m). Abgangskästen sind schnell (unter Spannung) angeschlossen und jederzeit versetzbar. Viele eng beieinanderliegende Abgangsmöglichkeiten unterstreichen die Flexibilität. Trotz kompakter Bauweise ist das «CANALIS»-System anpassungsfähig. Absolut sicher. SEV-geprüft. «CANALIS»-Hochstromverteiler gibt es von 25 bis 5000 A Dauerlast. Daneben gibt es weitere Systeme für jeden Einsatzzweck. Zum Beispiel für Beleuchtung oder auch als Steigleitung für Hochhäuser.

Informieren Sie sich ausführlich. Wir sagen Ihnen alles über «CANALIS», beraten Sie gern und unverbindlich. Verlegen Sie Ihre Stromversorgung per Canal. Und überlassen Sie «CANALIS» die Verteilung.

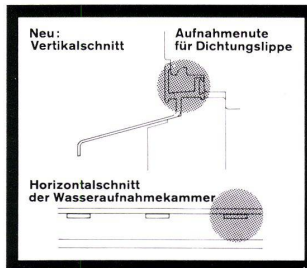


Telemecanique

Abt. 9 C, Südbahnhofstraße 14c, 3000 Bern
Telephon 031 45 66 81

kitt zeichnet sich durch besonders rasches Anziehen aus: dadurch bleibt er stabil gegen Frühtransport-schäden und Oberflächenveränderungen bei Verwinden der Fensterflügel (Wellenbildung).

Verbesserter Wetterschenkel
Der Wetterschenkel bildet die untere Dichtung zwischen dem beweglichen und dem festen Teil des Fensters. Er soll alles anfallende Wasser sofort und direkt nach außen ableiten.



Auch für diese Forderung hat die Firma Piatti schon seit langem gute technische Lösungen gefunden. Neu hat sie folgende Verbesserungen am Wetterschenkel eingeführt: größeres Fassungsvermögen der Wasserkammer, bessere Entleerung durch Schlitze (statt durch runde Löcher), Aufnahmenute für Dichtungslippe

Neue Dichtungen
Der Einbau einer zusätzlichen Dichtung ist bei allen Fenstern vorzusehen, die auf Grund der örtlichen Gegebenheiten besonders gegen Schlagregen und Schall abzudichten sind.

Das bp-Fenster kann neu mit folgenden zusätzlichen Dichtungen versehen werden:

a) Dichtungslippe zwischen Rahmen und Flügel

«Die eingebaute zusätzliche Dichtung muß außerhalb der Bewitterungszone sein. Sie muß rundumlaufend sein und in einer Ebene liegen. Die Profile müssen auswechselbar und in den Ecken dicht sein. Dichtungsprofile müssen nicht härtend sein, sie müssen ihre elastischen Eigenschaften im vorkommenden Temperaturbereich beibehalten. Die Shorehärte muß mit geringen Toleranzen gleich bleiben. Die Dichtungsprofile müssen, soweit sie atmosphärischen Einflüssen ausgesetzt sind, hiergegen beständig sein.»

Die neue Dichtung des bp-Fensters entspricht diesen hohen Anforderungen, aufgestellt durch das Institut für Fenstertechnik, Rosenheim.

b) Dichtungsschnur zwischen Mauerwerk und Rahmen

Kitt auf Ölbasis wird mit der Zeit rissig, so daß zwischen Rahmen und Mauerwerk Wasser eindringen kann. Die Dichtungsschnur dagegen dichtet hier dauerhaft ab.

(Bei Sichtmauerwerk und Fertigelementen muß zusätzlich beim Mauerlicht mit Thicol-Kitt versiegelt werden.)

Mit diesen beiden zusätzlichen Dichtungen zwischen Rahmen/Flügel und zwischen Mauer/Rahmen werden zwei wichtige Verbesserungen erzielt, nämlich:

1 **Höhere Schalldämmung**
Normalfenster in DV zirka 25 dB.
Schalldämmendes bp-Fenster: Doppelverglasung zirka 34 dB, Isolierverglasung zirka 31 dB, Holz-Metall-Fenster zirka 29 dB, Brüstungselement zirka 33 dB. (Mit speziell erprobter höherer Glasstärke für DV und IV.) Siehe EMPA-Test Nr. 20914/1 + 2.

2 **Höhere Schlagregensicherheit**
Die Prüfung, welche nach den Richtlinien des Institutes für Fenstertechnik, Rosenheim, ausgeführt wurde, hat folgende Kennziffern für das bp-Fenster mit zusätzlicher Dichtung ergeben:

Schlagregensicherheit für Gebäudehöhen bis 100 m (Normalfall) bei Windgeschwindigkeit bis 112 km/h und Staudruck bis 60 kg/m².

Unter Schlagregensicherheit ist der Grad an Dichtigkeit gegen eintretendes Regenwasser zu verstehen. In der Praxis bedeutet dies, daß die bp-Fenster auch in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen, wie zum Beispiel Hochhäuser ohne weiteres eingesetzt werden können.

Abschließend kann festgehalten werden, daß mit diesen Neuerungen interessante Fortschritte erzielt und wirtschaftliche Lösungen gefunden wurden.

5. **Zusammenfassung:** Die moderne Fenstertechnik macht ständig Fortschritte

Mindestens einzelne Fensterbauer nehmen die Herausforderung der modernen Architektur ernst und treiben Forschung und Entwicklung systematisch voran, um Holzfenster zu schaffen, die noch nach Jahrzehnten zuverlässig ihre Funktionen erfüllen. Trotz dieser positiven Beurteilung der heutigen Fenstertechnik soll vor einer übertriebenen Experimentierfreudigkeit in der Baugestaltung gewarnt werden. Das Holzfenster (wie auch andere Fenster) haben ihre vom Material her bedingten Grenzen, die es zu beachten gilt, will man sich vor der Gefahr unangenehmer Risiken schützen.

Der Architekt sollte sich bei der Planung vermehrt die umfangreiche Erfahrung bewährter und ausgewiesener Herstellerfirmen zunutze machen.

Das Holzfenster wird im bevorstehenden Konkurrenzkampf mit anderen Werkstoffen seinen Marktanteil sicher halten können. Entscheidend ist dabei, daß die Hersteller durch Forschung und Entwicklung die Qualität ihrer Erzeugnisse ständig verbessern. Unter diesen Voraussetzungen wird das Holzfenster mit seinen besonderen Vorzügen auch in der Zukunft ein ideales Bauelement bleiben.

Bruno Piatti, Dietlikon